

Methodenblatt „Herz“

Methodenname:
Herz: woher komme ich – wofür brenne ich?
Ort:
Kongregation der Töchter der Göttlichen Liebe, Muttergotteskirche, Wien (3. Bezirk) Die Methode eignet sich auch für andere Räume oder Orte.
Schlagworte:
Identität, Ordenscharisma, Vision
Material:
Papierherzen, Stifte
Dauer:
10-15 Minuten
Setting:
einzel
Gruppengröße:
offen
Ziel:
Auseinandersetzung mit Wurzel und Vision der Gründerin und damit, was dies für das eigene Leben bedeuten kann.
Hintergrund:
Das Herz Jesu hat für die Kongregation der Töchter der Göttlichen Liebe eine wichtige Bedeutung. So ist auf dem ursprünglichen Medaillon der Schwestern ein brennendes Herz dargestellt und auf dem Glasfenster hinter dem Altar ist Christus mit brennenden Herzen dargestellt. Die Gründerin Mutter Franziska hatte starke Wurzeln, die ihr in Zeiten großer Herausforderungen Halt gaben. Das Herz von Mutter Franziska brannte für die Vision der Werke, die sie für bedürftige Menschen gründete.
Beschreibung / Ablauf:
Die Methode wird am Ende der Kirchenerkundung auf der Empore mit Blick über bzw. in den Kirchenraum durchgeführt: Papierherzen werden an alle Personen ausgeteilt. Kurz wird aus der Erkundung resümiert, dass Mutter Franziska Halt aus ihrer (spirituellen) Heimat bekam und für ihre Vision / ihre Werke brannte. Die Teilnehmenden werden eingeladen, sich zu überlegen, was ihre eigenen Wurzeln sind und ihnen Halt gibt und auf dem Papierherz zu notieren. Auf der anderen Seite sind sie eingeladen niederzuschreiben, wofür sie brennen, welche Visionen sie in ihrem Leben haben. Die Herzen dürfen dann mit nach Hause genommen werden.